

CDU gegen Abkopplung des Bahnhof Zoo

Mit Hunderten engagierter Bürger hat die CDU in Charlottenburg-Wilmersdorf gegen die Abkopplung des Bahnhof Zoo demonstriert.

An ihrer Seite der CDU-Spitzenkandidat Friedbert Pflüger, der auf der Kundgebung auch zu den Bürgerinnen und Bürgern sprach. Klaus-Dieter Gröhler, CDU-Bezirksbürgermeisterkandidat in Charlottenburg-Wilmersdorf, verweist auf das „eklatante Versagen des Regierenden Bürgermeisters Wowereit“, der die Interessen der City-West und der Berliner Bahnkunden nicht ausreichend gegenüber dem



Friedbert Pflüger demonstriert gemeinsam mit der CDU für den Fernbahnhof Zoo

Bahnchef Hartmut Mehdorn vertreten habe. Groehler: „Die Entscheidung, den Bahnhof Zoo abzukoppeln, beendet die über 100jährige Tradition des Bahnhofs. Ohne die Freude über die Eröffnung des Hauptbahnhofs trüben zu wollen, ist es eine Tatsache, dass es keinen objektiven Grund dafür gibt, den Bahnhof Zoo für den

Fernverkehr zu sperren.“ Klaus-Dieter Gröhler sieht für die Schließung des Bahnhofs Zoo die unmittelbare Verantwortung von Klaus Wowereit. Die CDU fordert nun, die Entscheidung beim nächsten Fahrplanwechsel wieder rückgängig zu machen. Zum Zeichen des „vorläufigen Abschiednehmens“ vom Fernverkehr in der City-West ließen die Demonstranten 1000 Trauerballons in den Himmel aufsteigen. Und zwar genau 12 Stunden, bevor der letzte InterCityExpress am bisherigen Fernbahnhof Berlin Zoologischer Garten gehalten hat.

Senatsstreit schadet den Arbeitssuchenden



Peter Kurth

Zwischen SPD-Finanzsenator Sarrazin und PDS-Wirtschaftssenator Wolf ist ein Streit über mögliche Hartz IV-Änderungen ausgebrochen. Die CDU fordert den Senat auf, sich konstruktiv an der Umsetzung der Arbeitsmarktreform zu beteiligen.

Der arbeitsmarktpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Peter Kurth, sprach sich für eine konstruktive Begleitung des Optimierungsgesetzes zu Hartz IV aus. Die Bundesregierung unter Angela Merkel und

dem Bundesarbeitsminister Müntefering hat in diesem Gesetz viele Probleme bei der Umsetzung von Hartz IV erkannt und geht diese effektiv an. Das wird nur erfolgreich sein, wenn die Bundesländer mitziehen. „Berlin unterstützt die Bundesregierung nicht. Berlin streitet öffentlich. Der Streit zwischen den Senatoren Sarrazin und Wolf verhindert eine effektive Arbeitsmarktpolitik. Das Optimierungsgesetz zeigt wieder einmal deutlich die Schwäche des Berliner Senats auf, eine an den Interessen der Arbeitssuchenden der Stadt ausgerichtete Arbeitsmarktpolitik zu verfolgen. Die PDS

ist dagegen. Die SPD dafür. Es passiert nichts. Die Chance wird vertan.“ Kurth sagte weiter: „Der Senatsstreit um Hartz IV zwischen den Sena-

toren Wolf und Sarrazin ist symptomatisch. Schon seit Jahren lehnt die Linkspartei jede Verantwortung für die Arbeitsmarktreform zu Las-

ten der Regierungsfähigkeit der rot-roten Koalition ab. Stattdessen lässt sie keine Gelegenheit verstreichen, Hartz IV zu kritisieren und sogar dagegen öffentlich zu demonstrieren. Eine verantwortliche Politik für die Hilfsbedürftigen der Stadt sieht anders aus.



Gesunde Tischkultur fördert soziale Bindungen



Edeltraut Töpfer

Pizza und Schokoriegel statt Nudeln und Gemüse – viele Kinder bekommen eine gesunde Ernährungsweise nicht mehr vermittelt.

Unter einer falschen Tischkultur können auch sozialen Bindungen leiden, stellt Edeltraut Töpfer, Landesvorsitzende der Frauen Union Berlin, fest und sieht hier Handlungsbedarf: „Kinder sollten bereits in

der Kita bzw. in der Schule an eine gesunderhaltende Ernährung herangeführt werden. Außerdem sollen sie bereits in der Kita und in der Schule lernen, dass die Nahrungsaufnahme nicht nur als Notwendigkeit betrachtet wird, sondern auch zur Festigung sozialer Bindungen und Strukturen dienen soll.“ Die Frauen Union fordert daher, dass jedes Kind eine den ernährungsphysiologischen Anforderungen entsprechende Mahlzeit durch besonders pädagogisch

geschultes Personal und einen entsprechend zertifizierten Essenanbieter erhalten solle. Töpfer: „Dafür müssen in den entsprechenden Einrichtungen die räumlichen und baulichen Voraussetzungen geschaffen werden. Damit die Gemeinschaftsverpflegung in allen Einrichtungen den gleichen Qualitätsstandard aufweist, ist außerdem die Einführung eines verbindlichen Richtlinienkataloges erforderlich.“ Die CDU-Politikerin weiter: „Den Kindern sollte auch die

Wertigkeit der gesunderhaltenden Lebensführung vermittelt werden. Außerdem sollten die Kinder in diesem Zusammenhang die Bedeutung des gemeinsamen Essen für das ‚soziale Miteinander‘ und eine dementsprechende ‚Tischkultur‘ kennen lernen.“ Zur Ergänzung dieser gesunderhaltenden Lebensweise sei den Kindern die Bedeutung von sportlicher Betätigung und ausreichender Bewegung für eine gesunde Entwicklung zu vermitteln, so Töpfer abschließend.

SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

SAFETY

OBJEKTSCHUTZ
REWERKONTROLLE
VERANSTALTUNGSDIENST
ALARMZENTRALE
ALARMVERFOLGUNG
ARBEITSSICHERHEIT

KURIERDIENST
GLAS- UND GEBÄUDEREINIGUNG
ERRICHTUNG VON SICHERUNGS- UND RAUMSCHUTZANLAGEN

Safety Unternehmensschutz GmbH
Strelauer Allee 35 10945 Berlin
Tel.: 030 - 29 33 94-0 • Fax: 030 - 29 33 94-11

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
verantwortlich für Inhalt und Bildrechte, sofern nicht
gesondert ausgewiesen:

Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi),
Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin
Tel.: 030 - 20 64 16 - 0 • Fax: 030 - 20 64 16 - 66

REDAKTIONSLEITUNG
Frank Henkel

CHEFREDAKTEUR
Dirk Reitze

REDAKTION
Stefan Sukale
Sascha Steuer
Jan Luther

BILDNACHWEIS
VON OBEN LINKS NACH UNTEN RECHTS
S.1: alle Reitze; S.2: Lüders; Reitze; BMF/IFJ; (Stock); S.3:
Privat; Thiedemann; 2: Reitze; S.4/5: S. Reitze; Privat; S.6:
Reitze; 2x Privat; S.7: Lüders; 2x Privat; Reitze; S.8: alle Reitze

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto.: 107 117 400
BLZ 100 700 00

DRUCK
Druckerei Vettters, Radeburg

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung
übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.